

Institut für Musikwissenschaft Weimar – Jena

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2023

Studienfach Musikwissenschaft
Profil *Geschichte des Jazz und der
populären Musik*



SPEZIALVORLESUNGEN

SPEZIALVORLESUNG		Prof. Dr. Nina Noeske
Musik und Gender (Ringvorlesung)		
Do	17:15 - 18:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	13.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 06, 11, E06 B.Mus.: Musikgeschichte II / Professionalisierung II / Wahlmodul M.A.: MA MuWi 01 (alle Profile) Staatsexamen Zweifach: Modul VII b M.Ed.: Musikwissenschaft Diplom Kirchenmusik: Modul VI M.Mus.: Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen / Musikwissenschaft I Master Komposition: Alternativ zu Analyse I M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MuWi 01 oder 02 Friedolin-Nummer: 213540	1-3 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP 6 CP 4 CP
<p>Die Geschlechterthematik spielt musikhistorisch fast zu jedem Zeitpunkt eine Rolle – sei es im Diskurs um die Kastraten im 17. und 18. Jahrhundert, beim Cross-Dressing und Geschlechtertausch in der Oper, bei der Frage nach musikalischen Handlungsräumen von Frauen vom Mittelalter bis heute, beim Stimmeneinsatz und in der Inszenierung der eigenen Persona innerhalb der populären Musik, aber auch bei geschlechterspezifischen Konnotationen in der Musik selbst: So geht, um ein Beispiel zu nennen, die Spezifizierung des ersten Themas eines Sonatensatzes als ‚männlich‘ und jene des zweiten Themas als ‚weiblich‘ u.a. auf Adolph Bernhard Marx‘ Kompositionslehre (um 1840) zurück, aber auch in den Opern Richard Wagners wird man fündig, wenn es um geschlechtsspezifische Melodik oder Instrumentation geht. In jüngerer Zeit gerät diesbezüglich auch die Filmmusik ins Blickfeld der Forschung.</p> <p>In der geplanten Ringvorlesung gehen jeweilige Expert:innen auf ihrem Gebiet eine Einführung in eine ausgewählte Thematik rund um das Themenfeld Musik und Gender, das in den vergangenen Jahren einen enormen Auftrieb erfuhr. Die jeweiligen Themen werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.</p>		
Literatur	<p>Grotjahn, Rebecca; Vogt, Sabine (Hg.): Musik und Gender. Grundlagen – Methoden – Perspektiven, Laaber 2010.</p> <p>Hemming, Jan; Fragner, Stefan; Kutschke, Beate (Hg.): Gender Studies & Musik: Geschlechterrollen und ihre Bedeutung für die Musikwissenschaft, Regensburg 1998.</p> <p>Kreutziger-Herr, Annette; Unseld, Melanie (Hg.): Lexikon Musik und Gender, Kassel u.a. 2010.</p>	

	Noeske, Nina; Rode-Breyman, Susanne; Unseld, Melanie: Artikel ‚Gender Studies‘, in: Die Musik in Geschichte und Gegenwart (Supplementband), Kassel u.a. 2008, Sp. 239-251.
Anforderungen	regelmäßige Anwesenheit, Vor- und Nachbereitung der Themen
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023* *
Anmeldung für Prüfungen und qualifizierte Teilnahmen (Testate) bitte bis 10. Juni 2023 per Mail an kerstin.huschke@hfm-weimar.de . Formulare finden Sie im Formularcenter (Formularcenter , unter M)	

SPEZIALVORLESUNG		Prof. Dr. Martin Pfeleiderer
Geschichte des Jazz I (bis 1940)		
Mi	13:15 - 14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	12.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 06, 11, E06 M.A.: MA MuWi 01 (alle Profile) und 06 (GJPM) Staatsexamen/ Zweifach: Modul VII b Master of Education: Musikwissenschaft Bachelor of Music: Professionalisierung II, Wahlkatalog, Musikgeschichte I oder II B.Mus. Jazz: BM-J-MW03 Diplom Kirchenmusik: Modul VI Master of Music: Spezialwissen Musikwissenschaft I und II, Wahlmodul; Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen/Musikwissenschaft II Friedolin-Nummer: 213543	mP: 3-4 CP T: 2 CP
<p>In der Vorlesung wird die stilgeschichtliche Entwicklung des Jazz von den Anfängen in New Orleans um 1900 bis zum Swing und dem Übergang zum modernen Jazz in den 1940er Jahren anhand von wichtigen Musikern und Aufnahmen nachgezeichnet. Dabei werden auch die Vorgeschichte des Jazz im 19. Jahrhundert, die sozialen, ökonomischen und medialen Rahmenbedingungen seiner Produktion, Vermittlung und Rezeption sowie die kulturgeschichtliche Bedeutung des Jazz thematisiert.</p>		
Literatur	Scott DeVeaux/Gary Giddens: Jazz, New York 2009. Ekkehard Jost: Sozialgeschichte des Jazz in den USA, Frankfurt 1983 (aktualisierte Neuauflage, Frankfurt 2003).	
Anforderungen	Mündliche Prüfung, Testat oder einfache Teilnahme. Für den Erwerb des Testats ist ein Leistungsnachweis (keine Prüfung) erforderlich: die erfolgreiche Beteiligung an einem Moodle-Online-Quiz.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	
Anmeldung für Prüfungen und qualifizierte Teilnahmen (Testate) bitte bis 10. Juni 2023 per Mail an kerstin.huschke@hfm-weimar.de . Formulare finden Sie im Formularcenter (Formularcenter , unter M)		

SEMINARE

SEMINAR		Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto
Musikinstrument – Kulturobjekt und Kulturerbe		
Mi	13:15 – 14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	12.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08, 11, 12 M.A.: MA MuWi 02, 04 (alle Profile), 05 (alle Profile), 06 (alle Profile), 07 (TMS, JMus, HMW, GJpM, MuPr, KuMa), 09 (HMW, TMS, GJpM, JMus) Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen Lehramt: Modul VII B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu) B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus (neu): BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul M.Mus: Spezialwissen MuWi II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft), alternativ zu Analyse I (nur M.Mus Komposition), Wahlmodul (Profil Alte Musik). „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolin-Nr.: 213545	2+3CP 2+2; 2+3 2+4CP 2 CP 4 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP 6 CP
<p>Diese Einführung in eine kulturwissenschaftliche Musikinstrumentenkunde, die „Organologie,“ vermittelt einen Überblick über die Musikinstrumente der Welt. Sie gibt Einblicke in die Systematik der Musikinstrumente (1914) bis hin zum Konzept des Musikinstruments als ein Beispiel für immaterielles Kulturerbe der UNESCO. Es werden die unterschiedlichen wissenschaftlichen und kulturspezifischen Herangehensweisen zur Einordnung und zum Verständnis musikalischer Instrumente untersucht. Hierbei geht es um das Für und Wider der Systematik der Musikinstrumente unter Perspektive von Kulturträgern, indem ausgewählte indigene Ordnungsformen von Musikinstrumenten diskutiert werden.</p> <p>Musikinstrumente sind materielle Kulturgüter, die direkt in den Bereich des Immateriellen hineinwirken, wenn man ihre Funktion als Klangwerkzeuge, musikalische Mittler und als notwendiges Instrumentarium in Ritual und Fest, in Zeremonien und bei Anlässen der Repräsentation versteht.</p> <p>Den Studierenden steht eine umfangreiche Musikinstrumentensammlung des Instituts für Musikwissenschaft Weimar-Jena und des Weimarer UNESCO Chair zur Verfügung. Ein Schwerpunkt liegt auf afrikanischen Musikinstrumenten. Diese werden durch bibliographische Informationen, als auch mit Filmdokumenten belegt.</p> <p>Geplant ist eine Exkursion nach Berlin in die Musikinstrumentenausstellung im Humboldtforum.</p>		
Literatur	Erich Moritz v. Hornbostel und Curt Sachs: „Systematik der Musikinstrumente. Ein Versuch.“ <i>Zeitschrift für Ethnologie</i> , 46. Jg., H 4/5, 1914, 553-590	

	<p>Curt Sachs: <i>Handbuch der Musikinstrumentenkunde</i>. Leipzig 1966 Margaret J. Kartomi: <i>On Concepts and Classifications of Musical Instruments</i>. Chicago 1982 Gerhard Kubik et al.: <i>Afrikanische Musikinstrumente</i>. München 2013</p>
Anforderungen	Referat und Hausarbeit
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**

SEMINAR		Prof. Dr. Martin Pfeleiderer
Popular Music Studies. Themen, Theorien, Forschungsansätze		
Mo	11:15 - 12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	17.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	Master of Arts: MA MuWi 02 und 05 (alle Profile), 06 (GJPM), 07 und 08 (GJPM) Staatsexamen/ Zweifach: Modul VII Master of Education: Modul VII a, b Diplom Kirchenmusik: Modul IV Master of Music: Spezialwissen Musikwissenschaft I und II, Wahlmodul; Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen/Musikwissenschaft II „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolin-Nummer: 213547	4 -6 CP Testat 2 CP
<p>Seit der Jahrtausendwende haben sich die Popular Music Studies, also die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit populärer Musik, sowohl international als auch im deutschsprachigen Raum im akademischen Bereich etabliert und in eine Vielzahl von Forschungsrichtungen mit jeweils eigenen theoretischen Ansätzen, Fragestellungen und Methoden aufgefächert. Ziel des Seminars ist es, anhand programmatischer Texte und exemplarischer Studien die zentralen Themen, Theorien und Forschungsansätze der neueren Popular Music Studies kennenzulernen und zu diskutieren.</p>		
Literatur	Populäre Musik. Geschichte, Konzepte, Forschungsperspektiven, hrsg. Ralf von Appen, Nils Grosch und Martin Pfeleiderer, Laaber 2014. The SAGE Handbook of Popular Music, hrsg. von Andy Bennett und Steve Waksman, Los Angeles 2015.	
Anforderungen	Referat und Hausarbeit	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	

SEMINAR		Prof. Dr. Martin Pfeleiderer
Was ist Systematische Musikwissenschaft?		
Di	09:15 - 10:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	11.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	Bachelor of Arts: BA MuWi 02, 08, 11 Master of Arts: MA MuWi 02 und 05 (alle Profile), 06 (GJPM), 07 und 08 (GJPM) Bachelor of Education: Modul VII a, b Staatsexamen/ Zweifach: Modul VII Master of Education: Modul VII a, b Bachelor of Music: Modul IV, Professionalisierung II, Wahlmodul Diplom Kirchenmusik: Modul IV Master of Music: Spezialwissen Musikwissenschaft I und II, Wahlmodul; Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen/Musikwissenschaft II „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolin-Nummer: 213557	4-6 CP (Hausarbeit) oder 2-3 CP (Testat)
<p>Während die Fragestellungen und Methoden der Historischen Musikwissenschaft und der Musikethnologie relativ klar umrissen sind, gewinnt man bei der Systematischen Musikwissenschaft bisweilen den Eindruck, sie sei ein eher loser Verbund von höchst unterschiedlichen Forschungsdisziplinen und -methoden – von der musikalischen Akustik und Musikpsychologie über die Musiksoziologie bis hin zur Musiktheorie und Musikästhetik. Im Seminar werden anhand von Schlüsseltexten die verschiedenen Entwürfe und Konzeptionen einer Systematischen Musikwissenschaft im 19., 20. und 21. Jahrhundert in einer historischen Perspektive und im Zusammenhang mit den sich wandelnden Konzeptionen der Musikwissenschaft insgesamt nachgezeichnet. Im Anschluss hieran werden verschiedene neuere Ansätze, Methoden und Forschungsfelder der Systematischen Musikwissenschaft vorgestellt und in Bezug auf die übergreifenden Aufgaben und Ziele der Musikforschung diskutiert.</p>		
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben	
Anforderungen	-	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	

SEMINAR		Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto Mitra Behpoori M.A.
Musik wird zu Kulturerbe: die UNESCO Konventionen und die Sicherung von musikalischem Erbe		
Di	15:15 - 16:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	11.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08; E02, E04, E08 B.Ed.: VII M.A.: MA MuWi 01, 02 (alle Profile), 04 (JMUS), 06 (alle Profile außer GpMJ), 07 (Hist. MuWi, JMUS), 08 (Hist. MuWi, JMUS), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) M.Mus.: Spezialwissen Musikwissenschaft I und II, Wahlmodul; Profil Alte Musik: Grundlagenmodul Alte Musik; Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen/ Musikwissenschaft M.Mus.: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Hist. Instrument: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolin-Nummer: 213559	2 CP + 3CP 4 CP 2+2/2+3/ 2+4 CP 6 CP 6 CP
<p>Dass Musik mit zu jenen Kulturleistungen der Menschheit gehört, die wie Bauwerke oder wie die Literatur zum Weltkulturerbe zählen ist unstrittig. Dennoch hat die Musik, wie auch andere Formen der sogenannten Performing Arts (die darstellenden Künste) lange darauf warten müssen, dass ihr eine Konvention zu ihrer Anerkennung und zu ihrem Schutz entstehen konnte. Musik ist wegen ihres klingenden, daher auch flüchtigen Charakters schwer in feste Kategorien zu fassen, wie man es für andere Kulturobjekte, die materiell sind, kennt.</p> <p>Musik in ihrer lebendigen, daher klingenden und von Menschen für Menschen dargebrachten Weise zu verstehen ist die Grundlage für die Einbettung von musikalischem Wissen und Praxis in die UNESCO Konvention zum Erhalt des immateriellen Kulturerbes der Menschheit von 2003.</p> <p>Mit diesem Programm soll das kulturelle Gedächtnis gestärkt, die kulturellen Artefakte geschützt und transnationale Verständigung gefördert werden. Es geht um Erscheinungsformen in der Welt von außergewöhnlichem universellem Wert, um deren Erfassung und Erhalt, insbesondere um konkrete Maßnahmen gegen drohende Gefahren des Verschwindens, Vergessens und Vernichtens. Auch die Vielfalt musikalischer Ausdrucksformen auf der Welt kann davon betroffen sein.</p> <p>In diesem Seminar wird Musikforschung aus dieser Perspektive untersucht. Nach Erarbeitung der Grundlagen für musikalisches Kulturerbe soll anhand eines Formblatts die Eintragung eines traditionellen Musikinstruments in die sogenannte UNESCO Repräsentative Liste durchgeführt werden.</p>		
Literatur	Für Tiago de Oliveira Pinto: "Musik als Kultur. Eine Spurensuche im immateriellen Kulturerbe. <i>Die Tonkunst</i> , 2016, 378-389 ders. <i>Music as Living Heritage. An Essay on Intangible Culture</i> . Berlin 2018 UNESCO: <i>Basic Texts. The Convention of 2003</i>	

	Deutsche UNESCO Kommission: <i>Das Bundesdeutsche Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes</i> . Bonn 2020
Anforderungen	Aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, Mitwirkung an der Erarbeitung eines UNESCO Antrags zur Anerkennung eines Musikinstruments als immaterielles Kulturerbe. Mit dem gemeinsam erarbeiteten Antrag für die UNESCO ist die Voraussetzung für den Leistungsnachweis (Schein) erbracht. Alternativ ist auch eine Hausarbeit möglich.
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023* *

METHODENSEMINAR		Sean Prieske M.A.
Music and Cultural Policy		
Di	11:15-12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	11.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08; E02, E04, E08 B.Ed.: VII M.Ed.: VII, IX M.A.: MA MuWi 01, 02 (alle Profile), 04 (JMUS), 06 (alle Profile außer GpMJ), 07 (Hist. MuWi, JMUS), 08 (Hist. MuWi, JMUS), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) M.Mus.: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Hist. Instrument: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II B.A. EF Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagement FSU Jena: M.A. Politische Kommunikation PK-MV-IA; PK-MV-BF Methode; M.A. Soziologie M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MA MuWi 01 u. 02 „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolin-Nummer: 213565	2+3 CP 4 CP 4 CP 4 CP 4 CP 6 CP 6 CP 4 CP
<p>Music as a cultural practice has always been linked to political strategies. From a display of power to a medium of mutual understanding, music is connected to diverse strategies of cultural policy. The seminar aims to investigate these political strategies and to discuss cultural policy looking at historical and recent examples. These include diverse contexts such as music and political power, music and nationalism, music and tourism, music and foreign affairs, music and exchange programmes, music and cultural heritage, or music and censorship.</p> <p>The seminar will include an excursion to Berlin.</p> <p>The seminar in English language combines the reading of essential literature with practical exercises, which deepen the methods learned by means of the students' own investigation of music and performances as well as in an excursion.</p>		
Literatur	Kelly Michelle Askew: Performing the Nation. Swahili Music and Cultural Politics in Tanzania. University of Chicago Press, Chicago et al. 2002. Christina Ballico & Allan Watson (eds.): Music Cities Evaluating a Global Cultural Policy Concept. Palgrave Macmillan, Basingstoke 2020. Keith Howard (ed.): Music as Intangible Cultural Heritage: Policy, Ideology, and Practice in the Preservation of East Asian Traditions. Ashgate, Farnham et al. 2012. John Lowney: Jazz Internationalism. Literary Afro-Modernism and the Cultural Politics of Black Music. University of Illinois Press, Urbana et al. 2017.	
Anforderungen	Regular class attendance, active participation in discussions, short presentations. The course is in English language.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	

Seminar Musikästhetik		Elke Reichel
Filmmusik: Kompositionstechniken im dramaturgischen Kontext		
Di	14:45 – 15:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Raum 206
Beginn	11.04.2023	
Mi	10:00 – 11:00	hochschulzentrum am horn, Raum 206
Beginn	05.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	BA Muwi 02, 04, 05, 08, 11	5 CP
<p>Musik für den Film hat in den vergangenen ca. 100 Jahren eigene Gesetzmäßigkeiten entwickelt, die sie von anderen Genres der Gegenwartsmusik abgrenzen. Gleichzeitig bedient sich Filmmusik absichtsvoll am stilistischen Repertoire aller Epochen und Genres.</p> <p>Wir fragen danach, wie kompositorische Mittel im Dienst der Filmdramaturgie eingesetzt werden, und warum Soundtracks längst vergessener Filme selbständig Karriere machen können. Die audiovisuelle Analyse bildet dabei den Schwerpunkt, ergänzt durch die Auseinandersetzung mit Partiturausschnitten.</p>		
Anforderungen	Schriftliche Ausarbeitung.	
Anmeldung	http://moodle.hfm-weimar.de Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023 **	

ÜBUNG		Prof. Dr. Martin Pfeleiderer	
Transkribieren			
Di	13:15 - 14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 2	
Beginn	11.04.2023		
Studiengänge / Modulzuordnung*	M.A.: MA MuWi 04 (Profil GJpM / TMS / Geschichte der jüdischen Musik) Teilnehmer*innen aus anderen Studiengängen sind willkommen. Friedolin-Nummer: 213604	3 CP	
<p>Mit ‚Transkribieren‘ (wörtl.: Hinüber-Schreiben) wird in der Musikethnologie und in der Jazz- und Popmusikforschung das Übertragen einer Musikaufnahme in eine graphische Darstellungsform, z.B. die Notenschrift, bezeichnet. Grundlage hierfür ist ein aufmerksames und konzentriertes Hören. Transkriptionen von Klangdokumenten sind in der Regel mit bestimmten musikanalytischen Fragestellungen verknüpft, sie dienen sowohl als Grundlage der musikalischen Analyse als auch der Visualisierung von Analyseergebnissen. In der Übung sollen verschiedene Transkriptionsmethoden und Darstellungsweisen von Musik vorgestellt und anhand ausgewählter Beispiele im Kontext musikanalytischer Fragestellungen erprobt und eingeübt werden. Parallel zu diesen praktischen Übungen werden Schlüsseltexte zur Methodologie des Transkribierens diskutiert. Am Schluss der Veranstaltung stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigene Transkriptionsprojekte vor.</p>			
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben		
Anforderungen	-		
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**		

ÜBUNG		Elke Reichel
Harmonielehre Jazz / Pop		
Do	11:15 - 12:15 Uhr	hochschulzentrum am horn, Raum 206
Beginn	06.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	MA MuWi 04 / Profil Jazz / PM Friedolin-Nummer: 213603	3 CP
In dieser Übung wird die Kompetenz zur Höranalyse von Jazz und populärer Musik vertieft und durch theoretische Betrachtungen unterstützt.		
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibezeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	